

Stadt Wuppertal – Gebäudemanagement – 42269 Wuppertal (Postanschrift)

BV Cronenberg

Frau Bezirksbürgermeisterin Alker

Müngstener Str. 10
42285 Wuppertal

Es informiert Sie

Frau Angelika Sprenger

Telefon (0202)

5 63 - 6827

Zimmer

431

Fax (0202)

5 63 8548-

E-Mail

angelika.sprenger@gmw.wuppertal.de

Sprechzeiten

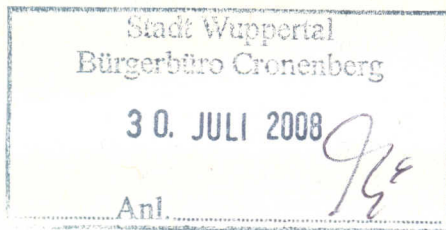
Mo – Do 08.30 – 15.00 Uhr, Fr – 12.30 Uhr /

nach Vereinbarung

Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Zeichen und Datum meines Schreibens

GMW / PM3 18.07.2008

**Antrag der SPD - Fraktion****Auskunft über die Sanierungsplanung für das Garten – Hallenbad Cronenberg**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

es trifft zu, dass die beiden Garten – Hallenbäder in Langerfeld und Cronenberg fast gleich alt sind. Das Cronenberger Bad wurde nur zwei Jahre später eröffnet als das Bad in Langerfeld. Es gibt bzw. gab zwischen beiden Bädern aber einen erheblichen konstruktiven Unterschied. Dieser Unterschied lag vor allem in der Dachkonstruktion, die in Langerfeld frühzeitig für erheblichen Sanierungsbedarf verantwortlich war. Bei der Sanierung mussten daher u. a. erhebliche Mittel für eine komplett neue Dachkonstruktion einschließlich der daran befestigten Lüftungsanlage aufgebracht werden. Es bestanden erhebliche Sicherheitsmängel, die anderenfalls zu einer kurzfristigen Schließung des Bades geführt hätten. Außerdem haben schon frühzeitig nach Inbetriebnahme dieses Bades erhebliche Undichtigkeiten die Sanierung der Becken erforderlich gemacht. Es gab nicht nur starke Wasserverluste, auch der Keller war ständig durchnässt und Folgeschäden nicht zu verhindern.

Diese Mängel bestehen in Cronenberg nicht!

Natürlich ist die Technik nicht mehr zeitgemäß und durch eine Techniksanieierung lassen sich mittelfristig sicherlich Betriebskosten einsparen.

Die ursprünglich im Doppelhaushalt 2006/2007 eingeplanten Sanierungsmittel für die Jahre ab 2009 mussten im Zusammenhang mit dem Ratsbeschluss zur Sanierung der Schwimmbäder (Drucks. Nr. VO/0996/06) in Anspruch genommen werden; dies war angesichts des Zustandes des Bades Mitte 2006 auch vertretbar (dringender Handlungsbedarf bestand nicht). Aus diesem Grunde wurden die für die Sanierung des Hallenbades in Cronenberg vorgesehenen Mittel von insgesamt über 3 MIO € auf die Jahre 2010 (Planung) und 2011 bis 2013 (Sanierung) verschoben. Dies ist so auch in der aktuellen mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes 2008/2009 berücksichtigt.

Die Verwaltung ist mit regelmäßiger Pflege und baulicher Unterhaltung von durchschnittlich jährlich 60.000 € (seit 2000/ Bauunterhaltung GMW) darum bemüht, einen ordnungsgemäßen Zu-

stand zu erhalten und die Nutzung auch weiterhin so zu gestalten, dass das Bad gerne genutzt wird.

Im letzten Jahr wurde alleine zur Erneuerung von Technikanlagen, z. B. einer Brandmeldeanlage, für Dach- und Anstricharbeiten am Holzwerk, Erneuerungen von Technikanlagen (z.B. Lüftung) im Bereich der Cafeteria Finanzierungsmittel von rd. 300.000 € aus dem Wirtschaftsplan des GMW investiert.

In der Schließungszeit der Sauna in den diesjährigen Sommerferien wird auch dort die Lüftung erneuert und einiges zur Verbesserung der Raumsituation getan. Die voraussichtlichen Kosten für diese Maßnahmen liegen bei rd. 85.000 €.

Insgesamt ist der Zustand des Bades ordnungs- und zeitgemäß. Dies bestätigen auch die Besucherzahlen. Diese weichen nämlich in Cronenberg trotz der Sanierung des Bades in Langerfeld von den Besucherzahlen dort nur geringfügig ab. Hierbei ist sogar noch zu berücksichtigen, dass das Cronenberger Bad einen deutlich höheren Anteil an öffentlicher freier Nutzung hat als das Bad in Langerfeld. Dort liegt der Anteil der öffentlichen Nutzungen bei 65% und 35% der Nutzungszeiten gehen an Vereine und Schulen. In Cronenberg liegt das Verhältnis bei knapp 85 % für die öffentliche Nutzung und bei nur 15% für Schulen und Vereine.

Gleichzeitig muss man allerdings feststellen, dass die Besucherzahlen aller städtischen Bäder rückläufig sind.

Rechtzeitig zur Sanierung des Cronenberger Bades wird die Verwaltung Sie entsprechend über die Planung informieren.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Flunkert

